



Die Fassadengestaltung des Originalbaus der Hauptverwaltung der Stadtwerke Karlsruhe ist geblieben. Nur der Eingangsbereich setzt außen einen neuen Akzent. FOTOS: STADTWERKE KARLSRUHE

**Hauptverwaltung
Stadtwerke Karlsruhe**

Neue Arbeitswelt in saniertem Gebäude

Die Fassade blieb erhalten, im Inneren ist alles neu: Nach 40 Jahren Nutzungszeit ist die Hauptverwaltung der Stadtwerke grundlegend saniert worden. Die 14 000 Quadratmeter sind energetisch, funktionell und ästhetisch erneuert.

Von **Ulrike Raab-Nicolai**

KARLSRUHE. Im Zug der energetischen Sanierung ihrer Hauptverwaltung an der Daxlander Straße ließen die Stadtwerke Karlsruhe auch ein neues Innenraum- und Arbeitsplatzkonzept umsetzen.

Bevor die Architekten von Scope-Office aus Stuttgart den Auftrag für die 35 Millionen Euro teure Baumaßnahme bekamen, haben Experten des Fraunhofer Instituts für Arbeitsorganisation in Stuttgart untersucht, wie nach heutigen Erkenntnissen gut zusammengearbeitet werden kann.

Gebäude aus dem Jahr 1977 wurde komplett entkernt

„Alles zusammen ergab eine neue Kombination aus konzentrierten Arbeitsbereichen und Kommunikationsflächen“, sagt ein Sprecher der Stadtwerke Karlsruhe. Ein innovatives Bürokonzept sei entstanden, das die offene Bürostruktur durch Module wie Kommunikationsräume und Rückzugsmöglichkeiten ergänze.

Von April 2015 bis Oktober 2017 dauerte die Bauzeit. Währenddessen wurden 14 000 Quadratmeter saniert. In dieser Zeit waren die Mitarbeiter in einem Ausweichquartier in Karlsruhe untergebracht. Denn das Gebäude aus dem Jahr 1977 wurde komplett entkernt. Es beherbergte Kundenbereiche, Arbeitsplätze für bis zu 550 Mitarbeiter als Großraumbüros, eine Küche mit Kantine und Werkstätten. Nach so langer Nutzungszeit musste das Gebäude energetisch saniert werden, so der Bauherr. Klimaanlage, Wasserleitungen, Stromkabel, Fenster, Aufzüge und Teppichboden mussten erneuert werden. Die Fassade blieb erhalten.

Besucher und Mitarbeiter treffen im Foyer auf einen großen Empfangstresen und Beraterplätze. Eine Freitreppe verbindet das Foyer mit dem Basisgeschoss. Dort befinden sich sowohl das Casino mit der dazugehörigen Küche als auch ein Sitzungsraum, die Hausdruckerei und Technikräume. Das Casino ist für 280 Personen ausgelegt. In den Obergeschossen liegen vier Büroetagen. Sie werden ergänzt durch Konferenzräume, einen Geschäftsleitungsbereich und teamübergreifende Kommunikationsflächen. Auf jedem Stockwerk wurden Teeküchen und ein großer „Marktplatz“ realisiert: Sie können neben der Möglichkeit, dort eine Pause zu verbringen, auch für Besprechungen genutzt werden.

„Das Raumprogramm sollte durch einen repräsentativen Dachaufbau mit Konferenz- und Speiseraum ergänzt werden“, erläutern die Planer von Scope in ihrer Baubeschreibung. Vom Geschäftsleitungsbereich im dritten Obergeschoss gelangt man über eine Freitreppe beziehungsweise einen neuen Aufzug in den Dachaufbau. Er wurde als Stahlskelettkonstruktion errichtet

28 Angestellte waren als „Umbau-Scouts“ tätig

und nimmt den Sitzungssaal sowie einen Veranstaltungsraum auf. Dieser kann durch eine kleine Küche auch zum Speiseraum umfunktionierte werden. Die Stadtwerke Karlsruhe bereiteten das Nutzen der neuen Räume und der veränderten Arbeitsplätze intensiv vor. So waren 28 Angestellte als „Umbau-Scouts“ tätig. „Treffen mit Umbau-Scouts, Best-Practice-Besuche bei ähnlichen Projekten und zahlreiche Besuche auf der Baustelle halfen in den vergangenen Jahren, die Chancen und Möglichkeiten der neuen Büroumgebung zu vermitteln“, so ein Sprecher der Stadtwerke.

Auch an den Sportbereich wurde gedacht. Er war während der Umbauzeit Treffpunkt der Planer und Baubeteiligten und wird mitsamt der Kegelbahnen wiederhergestellt.

„Unsere Aufgabe war es, eine Designsprache zu finden, welche die Werte des Unternehmens widerspiegeln und sich deren Tradition bewusst ist“, heißt es in der Baubeschreibung der Architekten von Scope-Office, Stuttgart, zur Gestaltung der sanierten Hauptverwaltung der Stadtwerke Karlsruhe.

Ein Weg, den die Planer dafür beschritten, war die Auswahl entsprechender Materialien und Farben. Schon im Foyer haben sie Wände, Decke und Boden in Weiß gehalten. Eichenholz und hellblaue und hellgraue Stoffbekleidungen an den Wänden heben sich von dieser weißen Umgebung ab. Auch in den übrigen Geschossen sind die Materialwahl und Lichtgestaltung weiter-

Nachhaltiges Bauen mit Zertifikat belohnt

Heiz-, Kühl- und Lüftungssysteme sind erneuert

KARLSRUHE. Das sanierte Gebäude der Stadtwerke Karlsruhe wurde laut deren Angaben von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit einem Zertifikat in Gold gewürdigt.

Der hohe Grad an Nachhaltigkeit wird durch mehrere Faktoren erreicht. Zum Einsatz kommt zum Beispiel eine Absorptionskälteanlage, die die Fernwärme der Stadtwerke nutzt. Die Anlage liefert das Kühlwasser für die Deckenkühlelemente. Damit strömt gefilterte und entfeuchtete Frischluft über die Decke in die Räume. Die Fenster können, außer in Einzelräumen, wie bei allen zentralen Klimaanlagen, nicht geöffnet werden. Die Öffnungsflügel dienen lediglich der Feuerwehr, falls im Brandfall Rauch aus dem Gebäude geleitet werden muss.

Geheizt wird ebenfalls mit Fernwärme durch Heizkörper entlang der Fenster. Damit soll verhindert werden, dass die Fenster Kälte abstrahlen. Die Schreibtische haben wegen der Heizkörper und auch, um Platz für die Fensterreinigung zu haben, einen einheitlichen Abstand zu den Fenstern.

Die LED-Beleuchtungstechnik mit Decken- und Arbeitsplatzleuchten soll ebenfalls zum Energiesparen beitragen. (raab)

Mit Material, Farben und Formen gestalten

Planer entwerfen einheitliche Inneneinrichtung

„Unsere Aufgabe war es, eine Designsprache zu finden, welche die Werte des Unternehmens widerspiegeln und sich deren Tradition bewusst ist“, heißt es in der Baubeschreibung der Architekten von Scope-Office, Stuttgart, zur Gestaltung der sanierten Hauptverwaltung der Stadtwerke Karlsruhe.

Ein Weg, den die Planer dafür beschritten, war die Auswahl entsprechender Materialien und Farben. Schon im Foyer haben sie Wände, Decke und Boden in Weiß gehalten. Eichenholz und hellblaue und hellgraue Stoffbekleidungen an den Wänden heben sich von dieser weißen Umgebung ab. Auch in den übrigen Geschossen sind die Materialwahl und Lichtgestaltung weiter-

geführt. In einzelnen Bereichen, wie bei der Freitreppe und Teilen der Decke im Casino, fügten die Gestalter Schwarz als Kontrastfarbe hinzu. Im Casino stellen sie auch den Bezug zur Originalausstattung her: Dort sind orangefarbene Hängeleuchten aus den 1970er-Jahren angebracht.

Ein weiterer Gestaltungsweg, der sich wie ein Leitfaden durch alle Räume zieht, sind dreieckige Formen, die zum Teil auch zu Quadraten zusammengefasst werden. Die Decken und Trennwände der Beraterplätze greifen zum Beispiel „in einem grafischen Muster die polygonale Gebäudestruktur auf“, heißt es vonseiten der Architekten. Hinzu kommen ringförmige, abgehängte Leuchten im gesamten Bau. (raab)



Im neuen Dachaufbau ist ein Sitzungs- und Veranstaltungsbereich untergebracht. Design, Materialien und Farben entsprechen dem Gestaltungskonzept des Hauses.

Mehr Bereiche für die Kommunikation

Raum-in-Raum-Konzept ermöglicht eigene Zonen

KARLSRUHE. Die Architekten von Scope-Office in Stuttgart haben nach eigenen Angaben die ursprünglichen Großraumbüros in der Konzernzentrale der Stadtwerke mit einem Raum-in-Raum-Konzept verändert. „Diese Elemente zonieren den Raum, leiten Personenströme und bieten vielfältige funktionale Raumangebote“, erläutern sie in der Baubeschreibung. Jedes Team habe damit in unmittelbarer Nähe Rückzugsräume, die den Austausch, die Zusammenarbeit und das konzentrierte Arbeiten unterstützen sollen.

Die Arbeitsplatzbereiche wurden zugunsten der Kommunikationsbereiche verdichtet. „Das heißt ganz praktisch: Alles, was lauter wird, stört die Kolleginnen und Kollegen und gehört in die direkt daneben liegenden Räume. Auf der Teamfläche soll es generell ruhiger zugehen“, erläutern die Stadtwerke in einer Mitarbeiterbroschüre.

Im neuen Gebäude gibt es viele unterschiedlich ausgestattete Besprechungs- und Sitzungszimmer. Ab einer Anzahl von sechs Plätzen belegen die Mitarbeiter die Räume mithilfe einer Buchungssoftware.

Die kleineren, fast rundum verglasten Besprechungszimmer und die „Touchdown-Arbeitsplätze“ für eine kurzfristige Nutzung mit einem Laptop sind in erster Linie für die Bereiche reserviert, bei denen sie angeordnet sind. Hier soll Raum für spontane Besprechungen geboten werden.

Im Sinn des ungestörten Arbeitens der Mitarbeiter habe man, so ein Sprecher der Stadtwerke Karlsruhe, auch ein besonderes Augenmerk auf die Akustik gelegt. Der schallschluckende Teppichboden, die gelochten Akustikdecken, der Spezialputz sowie die Deckensegel über den Arbeitsbereichen sollen für eine ruhige und entspannte Atmosphäre sorgen. (raab)

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Energetische Sanierung Hauptverwaltung der Stadtwerke Karlsruhe „Bau 10“	Bauzeit: 4/2015 bis 10/2017
Bauherr: Stadtwerke Karlsruhe	Fläche: 14 000 Quadratmeter
Architekt: Scope-Office, Stuttgart	Arbeitsplätze: 550
Baukosten: 35 Millionen Euro	Besonderheit: Neues Bürokonzept mit offener Struktur und Kommunikationsmodulen

Metallbau

Vertikal
Horizontal
Diagonal

Wir gratulieren den Stadtwerken Karlsruhe zu ihrer energetischen Sanierung des Hauptverwaltungsgebäudes und freuen uns mit ihnen über dieses gelungene Projekt.

Wir durften die T30-Glasschiebetüren in der Kantine ausführen.

Besuchen Sie uns in KA-Durlach im Killisfeld, Wachhausstraße 39_Fon 0721/9 62 54-0 info@baumstark.de_www.baumstark.de

echt Baumstark.



Gezielt im Blick.
Die **Verwaltung** des Landes.

www.staatsanzeiger.de



GN BAUPHYSIK

Bauphysikalische Beratung | Wärme-, Feuchteschutz
Bau-, Raumakustik | Thermische Simulation | Energiekonzepte
Tageslichtsimulation | Bauklimatik | Bauphysikalische Messungen
Nachhaltiges Bauen | Lärm-, Schallimmissionsschutz
VMPA Schallschutzprüfstelle nach DIN 4109

GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH

www.gn-bauphysik.com
Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart | Tel. 0711. 95 48 80 - 0 |
Fax 0711. 56 46 13 | kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com
Bodenseestraße 4 | 81241 München | Tel. 089. 88 94 98 38 - 0 | Fax - 66
kontakt-muenchen@gn-bauphysik.com

HAAAG GmbH

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · KÜHLUNG · MSR

Wir beraten planen montieren betreuen **Perfektion in der Haustechnik**

Fassendeichstraße 8 76829 LANDAU Telefon 06341/5103-0 info@haag-gmbh.de
Telefax 06341/5103-10 www.haag-gmbh.de